

und die Liebe des Heeres für sich hatte“, daß ihm die Führung der Armee gebührte. Als nun die heiß ersehnte Stunde schlug und das Reich der tausendmal verfluchten „Sicherheitskommissare und Faultiere“ zu Ende ging, da fühlte er sich verjüngt trotz seiner siebenzig Jahre und dachte froh an die langlebige Heldenkraft des Derfflinger und des Dessauer und die vielen anderen glorreichen Grauköpfe der preussischen Kriegsgeschichte. Glückselig wiegte er sich auf den hohen Wogen dieser brausenden Volksbewegung; wie tat es ihm wohl, daß der frische Lustzug der Wahrhaftigkeit wieder durch das deutsche Leben ging und jeder tapfer von der Leber weg sprach. „Dichten Sie man druf,“ sagte er seelenvergnügt zu einem patriotischen Poeten, „in solchen Zeiten muß jeder singen, wie es ihm ums Herz ist, der eine mit dem Schnabel, der andre mit dem Sabel!“

So war der Held, den die Stimme der Nation zum Führer wählte — ein echter Germane, nur germanischen Menschen ganz verständlich in der rauhen Größe, der formlosen Ursprünglichkeit seines Wesens. Die Franzosen haben ihm niemals auch nur jene bedingte Anerkennung geschenkt, welche der anhaltende Erfolg selbst dem Besiegten abzuwingen pflegt. Er selber konnte in die feine romanische Art sich nicht finden und meinte noch, als die Wut des Kampfes längst verraucht war: „Dies Volk ist mich zuwider!“ — während ihm der laute Freimut und der derbe Humor „des närrischen Volkes“ der Engländer von Herzen behagten. Sobald der Krieg begann, widmete er sich mit ganzer Kraft seinem Berufe und legte sogar die geliebten Spielkarten aus der Hand, um sie nicht wieder zu berühren vor dem Einzuge in Paris. Er kannte die Gebrechen seiner Bildung und wußte, daß er eines methodisch geschulten Kopfes bedurfte, der ihm die Gedanken für die Kriegsführung angab. So hatte er im Feldzuge von 1806 die Ideen Scharnhorsts ausgeführt; neidlos, in aufrichtiger Bescheidenheit erkannte er die geistige Überlegenheit des Freundes an und freute sich, ihn auch diesmal als Generalquartiermeister an seiner Seite zu sehen. Mit diesem hellen Kopfe und seiner eigenen Berwegenheit dachte er der ganzen Welt zu trozen — denn einen vielköpfigen Kriegsrat hat der Alte nie gehalten.